

Heidelberg



Aufwertung
der Hauptstraße
und angrenzender
Bereiche

www.heidelberg.de/hauptstrasse

Impressum

Stadt Heidelberg

Dezernat II
Bauen und Verkehr

Stadtplanungsamt
Annette Friedrich

Abteilung Stadterneuerung und Stadtgestaltung
Marit Reichelt
Simone Merkel
Kornmarkt 5
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-23000
stadtplanung@heidelberg.de
www.heidelberg.de

3/2014

Aufwertung der Hauptstraße und angrenzender Bereiche Neue Möblierung und Gestaltung

36 Jahre nach der Umgestaltung ist die Stadtmöblierung in der Hauptstraße abgenutzt, beschädigt oder entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an ein attraktives Stadtzentrum. Eine Aufwertung der Hauptstraße und die Erneuerung des Stadtmobiliars war daher geboten.

Die vorliegende Planung baut auf der Entscheidung des Gemeinderates von 2012 auf, eine Aufwertung der Hauptstraße auf der Grundlage der Gestaltung aus den 70er Jahren weiterzuentwickeln. Dabei soll das vorhandene Pflaster grundsätzlich erhalten und saniert werden. Das Mobiliar soll ausgetauscht, mehr Sitzmöglichkeiten und Fahrradabstellanlagen geschaffen und die Aufenthaltsqualität einzelner Plätze und Seitenstraßen verbessert werden.

Mit der Freiraumplanung wurde das Büro Palm, Garten- und Landschaftsarchitektur aus Weinheim beauftragt. Die Stadtwerke Heidelberg haben die Lichtplaner LDE Belzner & Holmes aus Stuttgart und CUT GmbH aus Heidelberg mit der lichttechnischen Planung sowie der Vorauswahl und Ausschreibung von Leuchte und Mast beauftragt.

Der Gestaltungsplan des Planungsbüros Palm orientiert sich im Wesentlichen am Bestand. Er geht von einer zurückhaltenden Aufwertung der Hauptstraße aus. Die vorhandene Gestaltung der Oberflächenbeläge wird dabei respektiert und nur selten verändert. Im Wesentlichen ist neues Stadtmobiliar vorgesehen. In den Übergängen zu den Seitenstraßen kommen Pflanzgefäße, Fahrradanhängbügel und weitere Sitzgelegenheiten hinzu. Die vielfältigen Zwänge (Bewirtschaftungsflächen, Veranstaltungen, City-Logistik-Punkte, Fahrkurven für Müll- und Feuerwehrfahrzeuge, sowie Leitungstrassen) erlauben eine Realisierung der Einbauten und Pflanzungen nur in sehr beschränktem Maße.

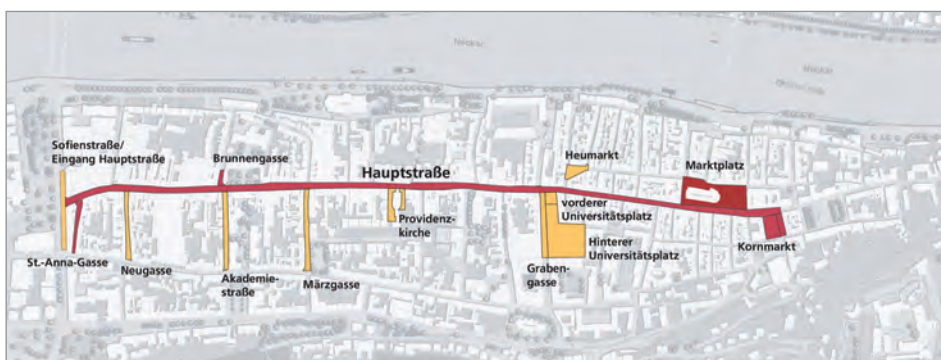
Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat am 24.07.2013 die Vorlage „Umsetzung Aufwertung Hauptstraße, Zustimmung zum Gestaltungsplan, zur lichttechnischen Planung und Auswahl der Stadtmöblierung“ beschlossen.

In 2014 sollen die Porphyrbänder in der Hauptstraße vom Kornmarkt bis zum Eingang in der Sofienstraße neu verlegt, sowie die Ausstattungselemente ausgetauscht werden.

Der Marktplatz, der Kornmarkt, der Platz an der Brunnengasse sowie der Bereich am Zeitungleser werden aufgewertet.

In den kommenden Jahren sollen auch die weiteren angrenzenden Plätze und Seitengassen des Bearbeitungsgebietes neu gestaltet werden.

In 2014 werden bereits alle grünen Leuchten durch neue Leuchten ersetzt.



■ Umsetzung in 2014

■ Umsetzung ab 2015

Ausstattungs-elemente

Die Ausstattungselemente wurden im Frühjahr 2013 von einem Gestaltungsgremium, bestehend aus Vertretern der Verwaltung, der Politik sowie der Denkmalpflege ausgewählt und vom Gemeinderat im Sommer 2013 bestätigt.

Alle Ausstattungselemente erhalten die Farbe DB 703. Das entspricht einem anthrazit-Farbtönen, der sich zurückhaltend in die Altstadt einpasst.

Bänke, Einzelstühle, Sonderelemente

Um dem Bedürfnis nach mehr Sitzmöglichkeiten entgegenzukommen, wird die Anzahl der Bänke erhöht. Jede Sitzgruppe in der Hauptstraße besteht aus 2 Bänken. Ausruhen kann man sich zukünftig auf einer Bank aus Holz mit oder ohne Rückenlehne, individuell an ihr Umfeld angepasst. Die Bank besteht aus einem Stahlgestell und einer Holzauflage und Rückenlehne aus Douglasienholz. Die Sitzauflage aus einzelnen Holzlatten ermöglicht einen hohen Sitzkomfort, sowie eine erleichterte Reinigung und Pflege.

Auf dem Heumarkt sollen drehbare Einzelstühle aufgestellt werden.

Für die vielen Veranstaltungen in der Heidelberger Fußgängerzone ist eine einfache Demontage ohne Probleme möglich.

oben links
Bank mit Teilrückenlehne
Holzlattung Douglasie
Länge 1,55 oder 3 m



Mitte oben
Bank ohne Rückenlehne
Holzlattung Douglasie
Länge 1,55 oder 3 m
Foto: Fa. Westeifel Werke GmbH



oben rechts
Drehstuhl
Holzlattung Douglasie

unten
Bank ohne Rückenlehne
Holzlattung Douglasie
Länge 1,55 oder 3 m
Foto: Fa. Westeifel Werke GmbH



Abfallbehälter

Die Lage der Abfallbehälter an den Fassaden entlang der Hauptstraße bleibt bestehen, um den Straßenraum von zu vielen Einbauten zu entlasten. Die Standorte wurden zum großen Teil beibehalten. Die Wahl fiel auf einen Standbehälter, der bereits in Heidelberg im Einsatz ist. Aufgrund der hohen Besucherzahl in der Altstadt benötigt der Abfalleimer ein großes Füllvolumen. Er wird in 2 verschiedenen Größen mit 70 Litern und 90 Litern eingesetzt. Der Abfalleimer ist ausgestattet mit einem Einwurf, einem Aschenbecher, einem Deckel gegen Zugriffe von Tieren und Wassereintritt sowie einem Innenbehälter aus Kunststoff. An einigen Standorten erhält er einen Hundekottütenspender.

Poller

An einzelnen Stellen in der Altstadt sind Poller gegen unberechtigtes Parken unentbehrlich. Die Poller haben eine zylindrische Form und sind schlicht und zurückhaltend.

Fahrradanlehnbügel

Das Angebot an Fahrradabstellplätzen ist unzureichend und soll erhöht werden. An einzelnen Orten an der Hauptstraße werden Fahrradanelehnbügel ergänzt und ausgetauscht. Aufgrund der beengten Situation in der Altstadt wird der Bügel eine Breite von 50 cm haben.



links
Abfallbehälter 70 Liter
Bilder Firma ESE GmbH

Mitte rechts
Poller

rechts
Fahrradanlehnbügel
Breite 50 cm

Begrünung

Baumpflanzungen sind in der Heidelberger Altstadt durch die dichte Bebauung nur sehr eingeschränkt möglich. Einzelne Bäume sind z.B. in der St. Anna-Gasse und am Heumarkt geplant. Um dennoch dem Bedürfnis nach mehr "Grün" nachzukommen, werden Pflanzgefäße zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und im Übergang zur "geborgten Landschaft" der Odenwaldhänge aufgestellt.

Durch die schlichte, konische Form der Pflanzgefäße aus Stahlblech tritt die Bepflanzung in den Mittelpunkt.

Die Auswahl der Pflanzen sieht verschiedene Solitärpflanzen vor, die mit einer weitestgehend immergrünen und blühenden Unterpflanzung von passenden Stauden komplettiert wird.

oben
Beispielbepflanzung mit Oleander



unten
Pflanzgefäße
in 2 Größen und Bepflanzungen
Stahlblech Farbe DB 703
Zeichnung Büro Palm



Leuchte mit Mast und Illuminierung

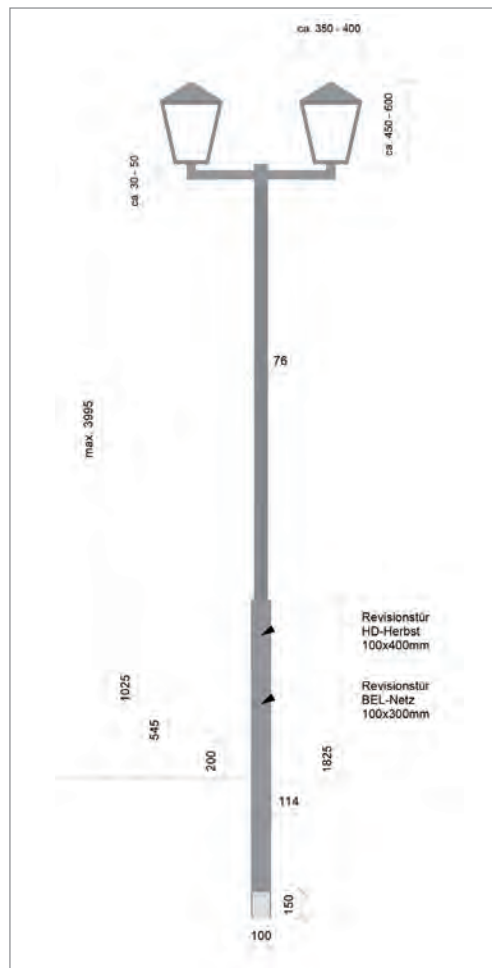
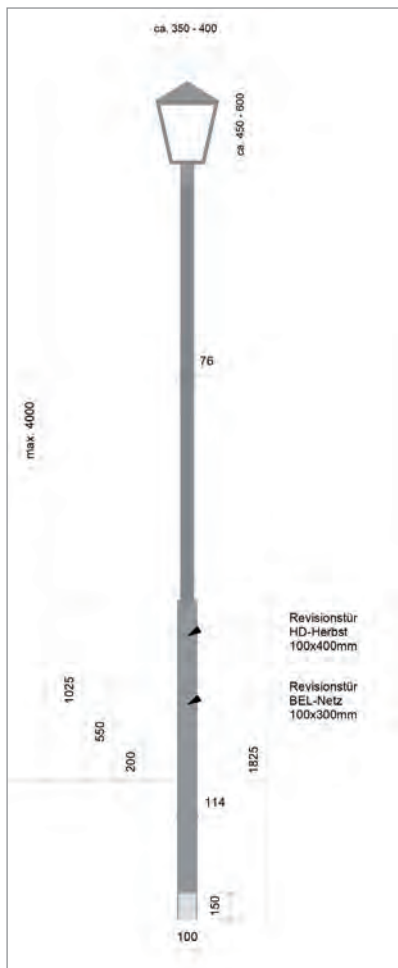
Die Büros LDE und CUT GmbH haben 3 Leuchten-Varianten entwickelt, aus dem das Gestaltungsgremium die nun vorliegende ausgewählt hat.

Die Beleuchtung der Fußgängerzone soll zukünftig über eine Mastaufsatzleuchte in eckiger laternenartiger Form erfolgen. In der Hauptstraße sollen eine einfache Aufsatzleuchte, auf Plätzen und vor besonderen Gebäuden doppelte Aufsatzleuchten mit Ausleger und einem runden Mast eingesetzt werden.

Die Leuchte wird mit Rücksicht auf die vorhandenen Gesimse und die Kleinteiligkeit der Hauptstraße, eine Höhe von 4 Metern nicht überschreiten. Die bisherigen Leuchtenstandorte mit einem Abstand von circa 15 Metern bleiben weitgehend erhalten.

Aufgrund des Auftragsvolumens war eine EU-weite Ausschreibung notwendig. Es wurde ein Hersteller gesucht, der die vorgegebene Form unter Beachtung von Kriterien, wie Formale Qualität, technische Werte, Verarbeitung, Energieeffizienz und Lieferzeit am wirtschaftlichsten anbietet.

Das Beleuchtungskonzept sieht weiterhin vor, einzelne herausragende Architekturen, wie Palais, Kirchen und Details speziell zu illuminieren. Eine Sekundärbeleuchtung, die in den Leuchtenkopf der Leuchten integriert ist, soll diese Anstrahlung übernehmen.



links
Mastaufsatzleuchte
einfach und doppelt; aus den Ausschreibungsunterlagen, Zeichnung LDE Belzner & Holmes/ CUT GmbH

unten
Leuchtenkopf
Fa. Hess GmbH Licht + Form



Gestaltungskonzepte - 1. Umsetzungsphase

Nachfolgend werden die Bereiche beschrieben, für die eine abgeschlossene Planung vorliegt und deren Umsetzung in 2014 erfolgt.

Hauptstraße - lineares Band

Vom Kornmarkt bis zum Bismarckplatz wird die Hauptstraße neu möbliert und das Porphyrpflaster saniert.

Die Leuchten verbleiben größtenteils auf ihren alten Standorten im Porphyrband und behalten ihre Abstände von circa 15 Metern bei. Es kommen einfache Mastaufsatzleuchten zum Einsatz.

Die Bänke werden immer in 2er Gruppen in das Porphyrband integriert. Die Standorte sind auf dahinterliegende Fassaden, Schaufenster und Eingänge abgestimmt.

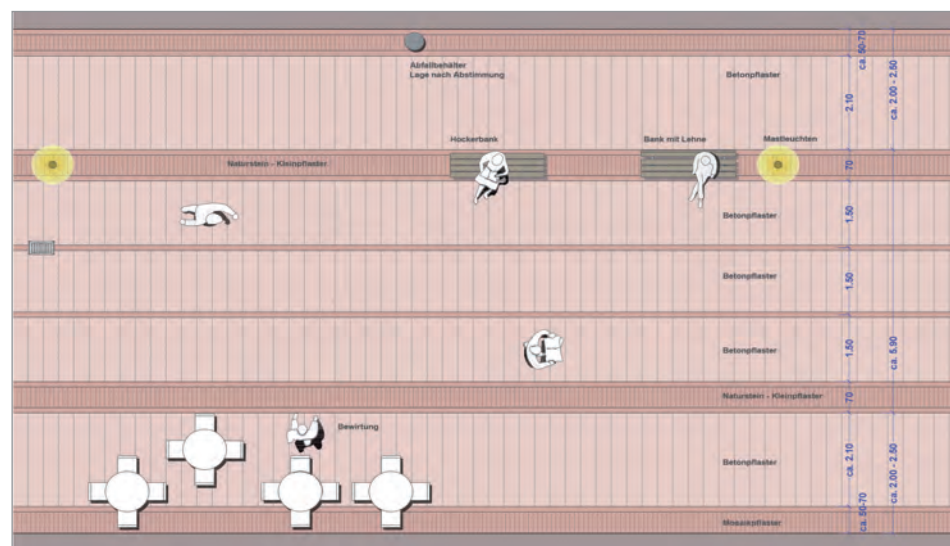
Weiterhin verbleiben die Abfalleimer an den Fassaden. Es werden hauptsächlich Standbehälter mit einem Füllvolumen von 70 Litern eingesetzt.

Weitere Elemente, wie Pflanzgefäße oder Fahrradständer sind in der engen viel frequentierten Hauptstraße nicht vorgesehen.

In den Übergängen zu den Seitengassen werden, wenn räumlich möglich, Pflanzgefäße, Bänke oder Fahrradständer aufgestellt.



Querschnitt Hauptstraße
Zeichnung Büro Palm



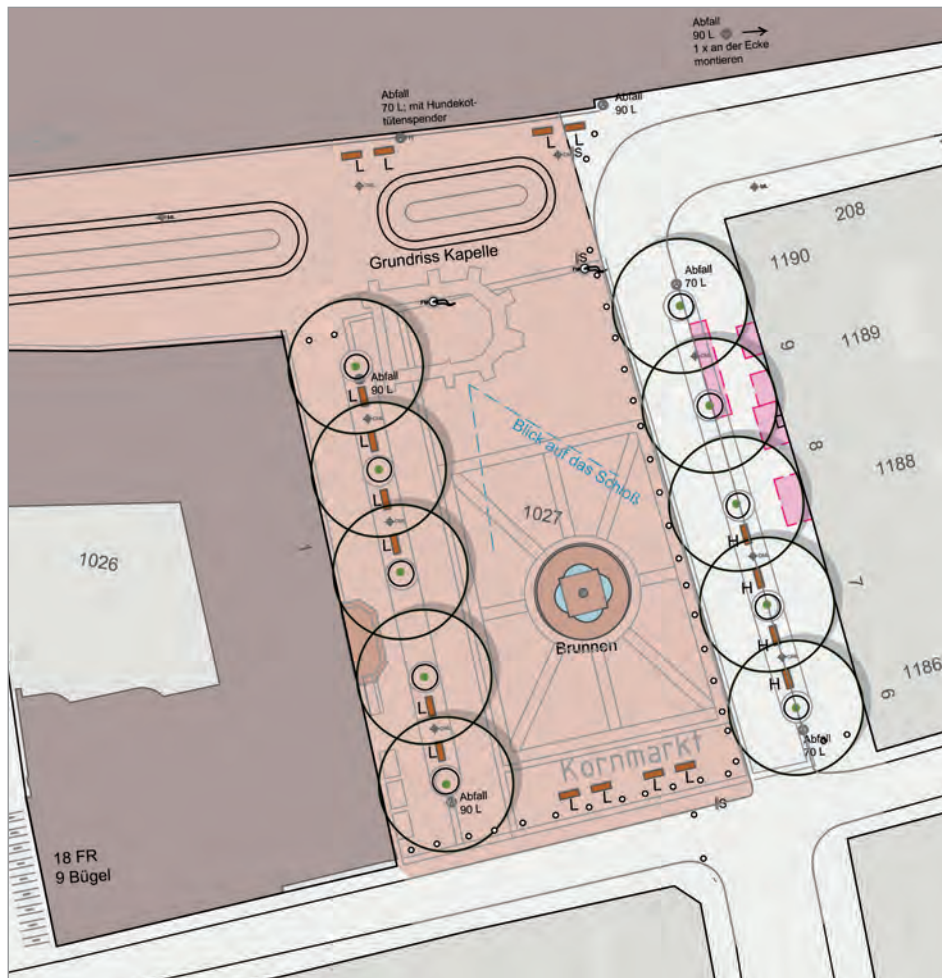
Kornmarkt

Unter den Bäumen, die den Platz rahmen, werden die Bänke, die Abfallbehälter und die Leuchten ausgetauscht, sodass der Platz mit dem Blick auf das Schloss weiterhin als gute Stube und Aufenthaltsort zur Verfügung steht.

Die Bänke auf dem Grundriss der ehemaligen Kapelle entfallen.

Stattdessen werden neue Bänke an den Rändern auf der Nord- und Südseite aufgestellt.

Die bisherige Gestaltung bleibt grundsätzlich erhalten.



Kornmarkt
Maßstab 1:500
Zeichnung Büro Palm

Marktplatz

Der Marktplatz mit seinen Cafés und Restaurants bot bisher kaum Möglichkeiten, sich auf dem Platz ohne Verzehrzwang hinzusetzen. Dies ist bisher nur auf den Stufen des Herkulesbrunnens möglich. Rund um den Brunnen und vor dem Eingang des Rathauses werden zukünftig Sitzmöglichkeiten angeboten. Weiterhin sollen Pflanzgefäße für mediterranes Flair sorgen.

Auch vor der Heiliggeistkirche und auf dem Fischmarkt laden Bänke zum Verweilen ein. Die bisherigen Bereiche der Außengastronomie werden beibehalten.

Am Fischmarkt soll mittels City-Logistik-Punkten das unberechtigte Parken gelöst werden.



Marktplatz
mit Heiliggeistkirche und Fischmarkt
ohne Maßstab
Zeichnung Büro Palm



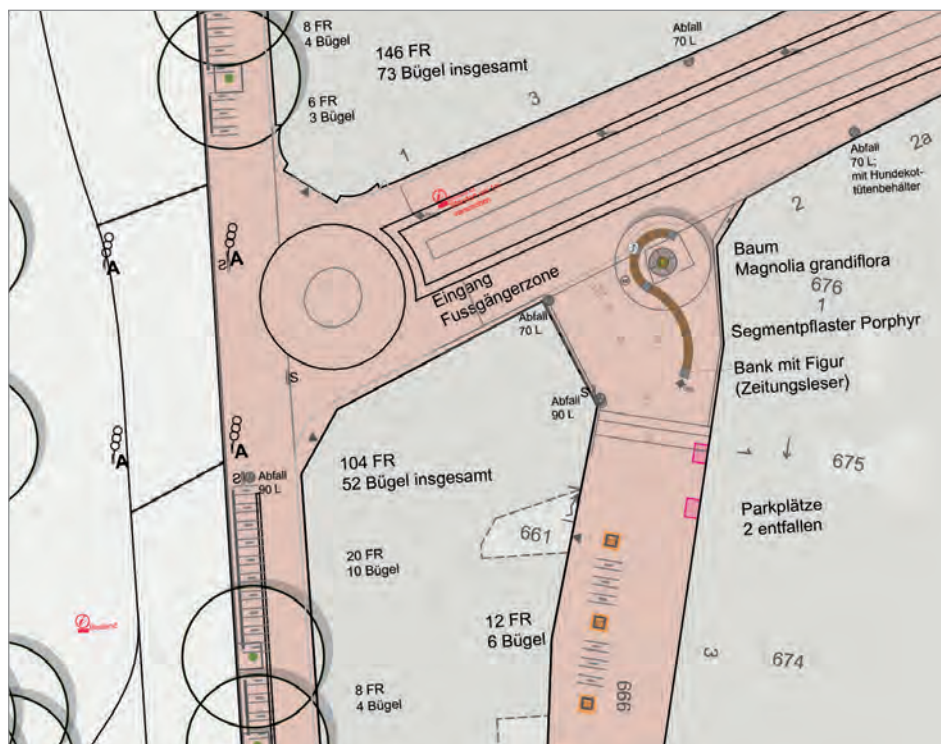
Eingang West mit St.-Anna-Gasse und Zeitungsleser

Die St.-Anna-Gasse mit ihren kleinen Läden soll stärker in das Geschehen der Hauptstraße einbezogen werden.

Das Gestaltungskonzept sieht anstelle der heutigen Rundbank eine geschwungene Sitzbank mit Sandsteinblöcken und Holzauflagen vor. Die Figur "Zeitungsleser" erhält einen neuen Platz auf der Bank. An dieser Stelle ist auch ein Baum geplant, der als Blickfang und Orientierungspunkt dienen und den Aufenthalt verbessern soll. Diese Fläche erhält eine neue Porphyrpflasterung im Segmentbogenpflaster.

In der Gasse werden Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen. Weiterhin sollen Pflanzgefäße die Atmosphäre auflockern und den Blick auf die kleinen Geschäfte lenken.

Im Gestaltungskonzept war vorgesehen, die Geländer entlang der Sofienstraße zu erneuern, Veranstaltungsplakate darin zu integrieren und neue Fahrradanhänger zu errichten. Aufgrund der beengten Gehwegsituation sieht die derzeitige Beschlusslage vor, die Geländer und die Fahrradständer zu entfernen und die Situation für ein Jahr zu beobachten. Ob die Planung des Gestaltungskonzeptes umgesetzt wird, muss daher abgewartet werden.



Eingang West mit Zeitungsleser und St.-Anna-Gasse
ohne Maßstab
Zeichnung Büro Palm

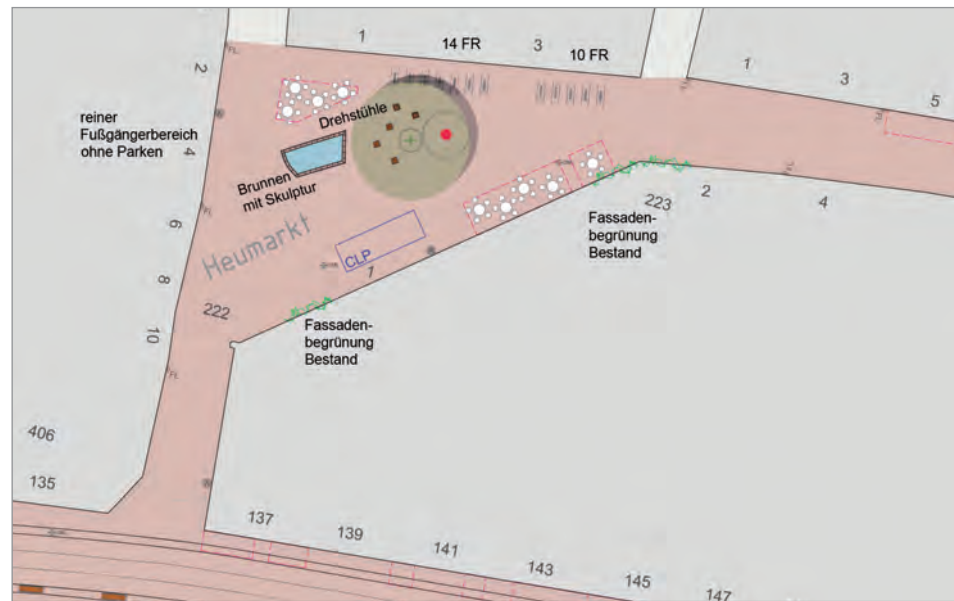
Gestaltungskonzepte - 2. Umsetzungsphase

Folgende Vorentwürfe wurden vom Gemeinderat beschlossen.

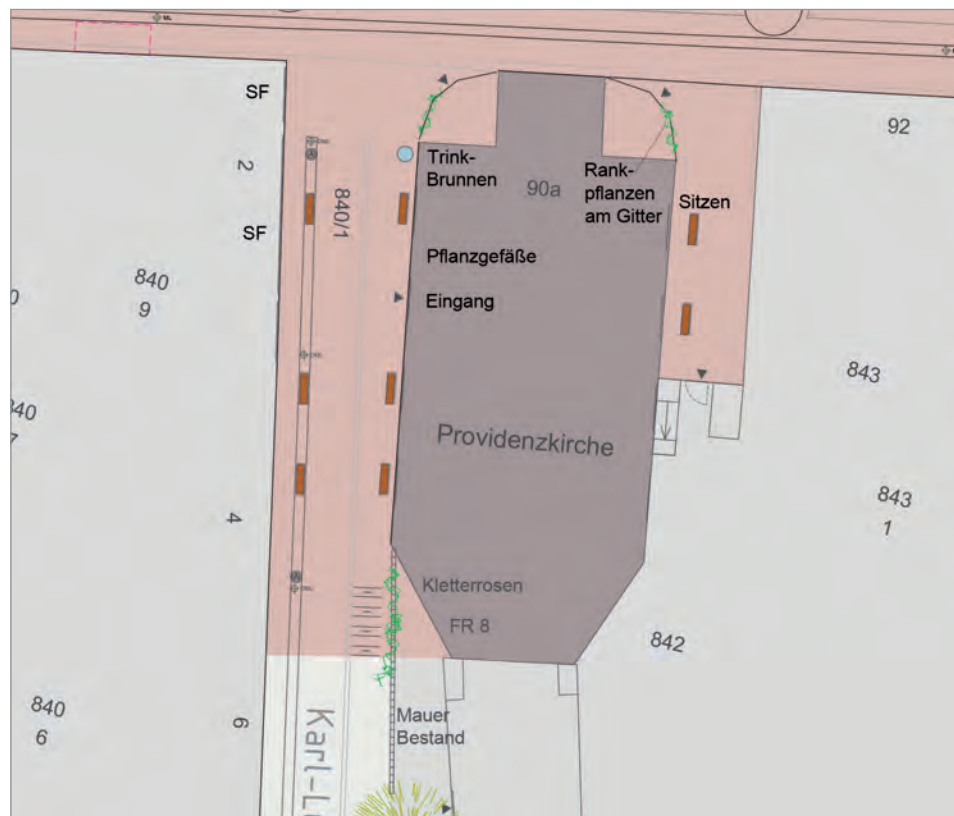
Die detaillierten Planungen sind noch nicht abgeschlossen.

Realisiert werden diese Konzepte ab 2015 in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln.

Fischmarkt
ohne Maßstab
Zeichnung Büro Palm

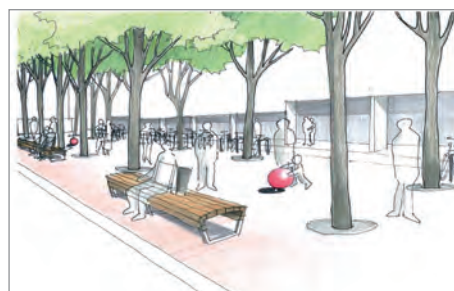


Platz an der Providenzkirche
ohne Maßstab
Zeichnung Büro Palm





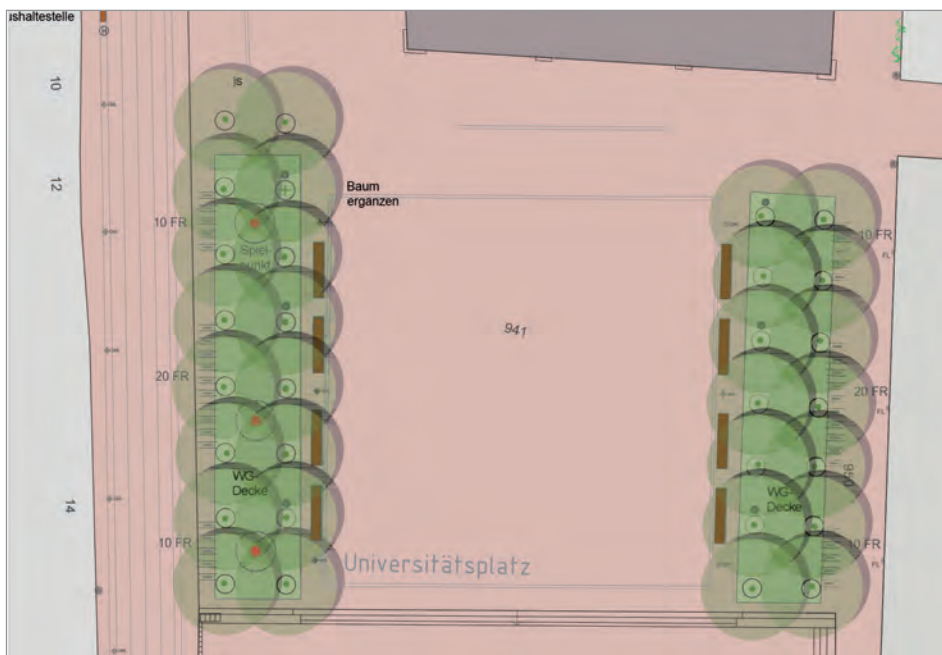
Vorderer Universitätsplatz
ohne Maßstab
Zeichnung Büro Palm



links
Vorderer Universitätsplatz

rechts
Hinterer Universitätsplatz

Zeichnungen Büro Palm



Hinterer Universitätsplatz
ohne Maßstab
Zeichnung Büro Palm



links
Märzgasse
ohne Maßstab
Zeichnung Büro Palm

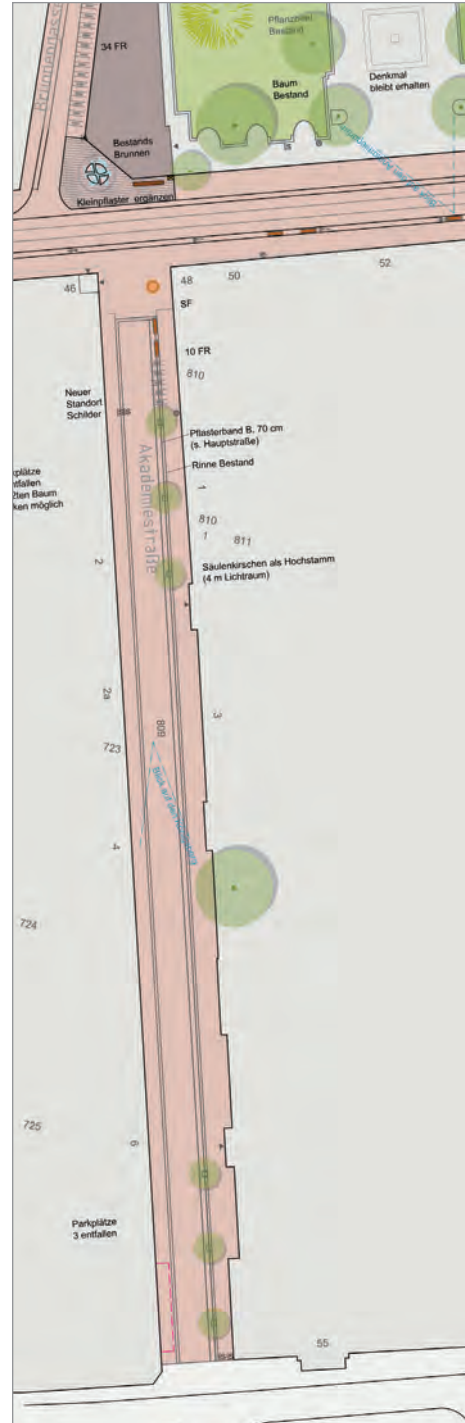
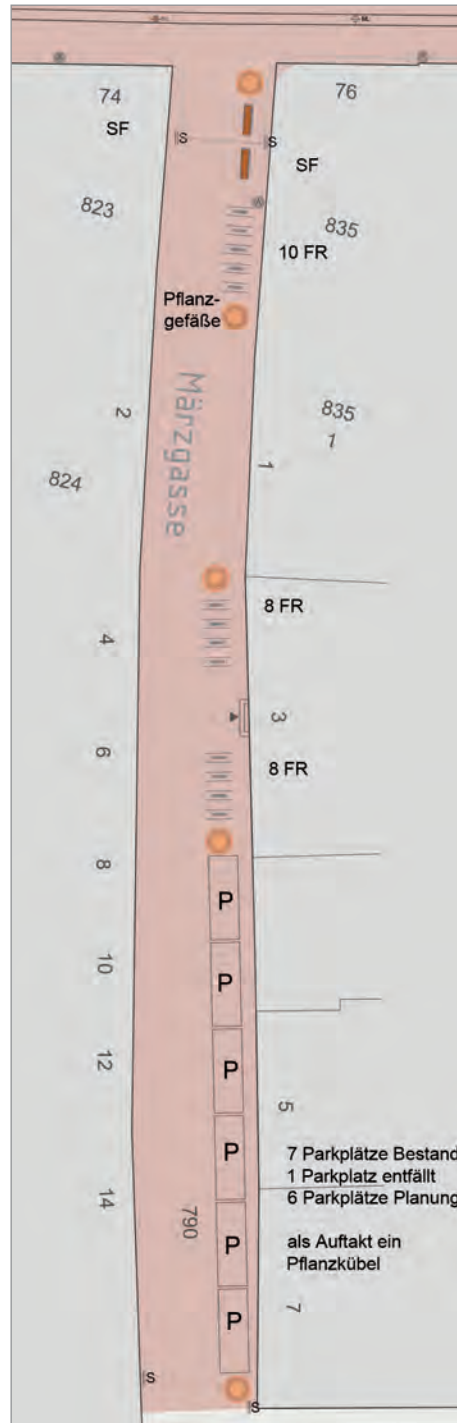
rechts
Akademiestraße
ohne Maßstab
Zeichnung Büro Palm

Märzgasse
ohne Maßstab
Zeichnung Büro Palm



oben
Märzgasse

unten
Akademiestraße



LEGENDE

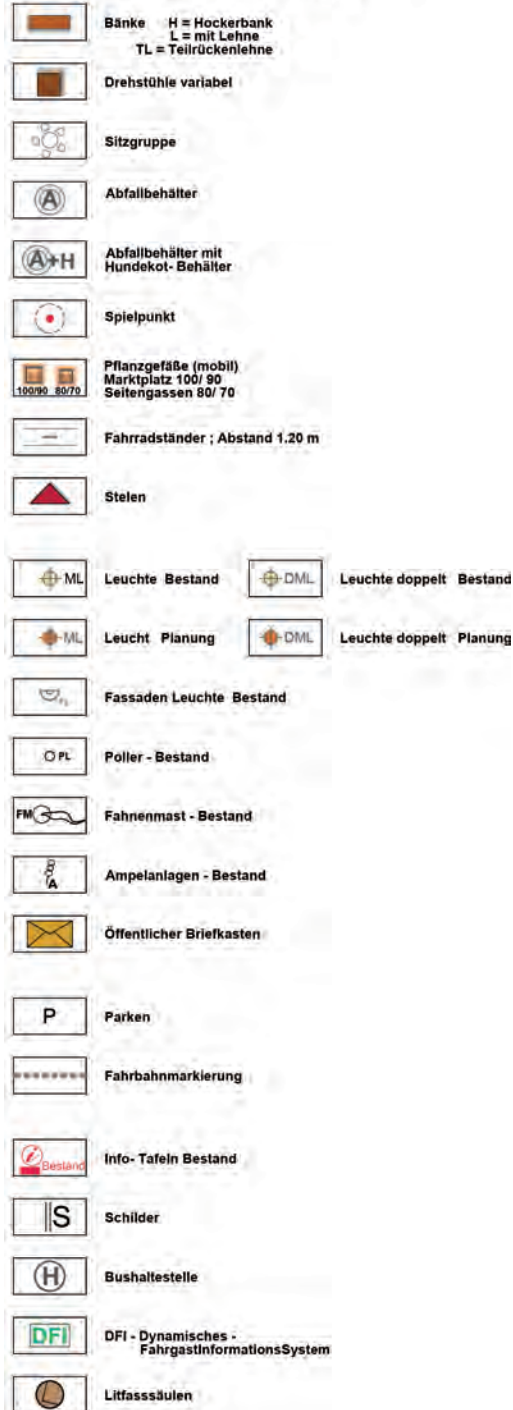
VEGETATION



BEFESTIGTE FLÄCHEN



EINRICHTUNG / AUSSTATTUNG



Legende Zeichnungen
Büro Palm

SONSTIGES



Stadt Heidelberg

Stadtplanungsamt
Kornmarkt 5
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-23000
Telefax 06221 58-23900
stadtplanung@heidelberg.de
www.heidelberg.de